

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 32

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruder Straubinger bei den Kriegsführenden



Zinks herum, rechts herum,
Hochbeschätzbares Publikum:
Zus Walhallilla
Bin ich wieder da —
Hab hochgehört meinen Hemdenkragen
gekehrt und promenierte auf der Zürcher
Bahnhofstrasse einher, als wenn alle
Tag Sonntag wär. Solches kann einem
gefölln, Proßt Herbergsgeölln!

In München
Wollten sie mich blau anfünchen
Und zu meinem hochloblichen
Ergehen
In den Tierpark Hellabrunn
verföhen,

Von wegen meiner Neutralität, die abends
späte nach Weßschweiz schmökchen läte.
Heiliges Kanonenrohr!

In Berlin, o Spaß!

Gab es Mahlzeit vom Saß,
Worauf ich mich bequemigte
Und drei Ester genehmigte

Zur Leibesbeschwerde, damit ich von der
Entente nicht ausgehungert werde.
Gefegnete Mahlzeit!

In Wien saßen sie stumm

Um einen Erzherzog herum,
Welcher bar aller Gefahr
Im Ofen geseßen war;

Wollten ihn beklopfen und lebendig
ausstopfen, von wegen seiner
Geistesgaben im Schützengraben.
Seudal!

Petrograd

Iti auch eine schöne Stadt,
Dort lebt man zufrieden und satt,
Wenn man den rechten Glauben hat;
Weshalb ich mir ein Läuselein
fing, als Pope einherging und
allen jungen Weiblein den
Bruderkuß versetzte, welches
wohl auch in Genf und
Lausanne ergöhte, von wegen
geistiger Gemeinchaft. Proßt
Wutki!

In Bukarest

Lag ich noch im Nest,
Als einer im Bratenrocke kam
Und mich auf die Seite nahm:
Was meinen Sie, Bruder
Straubinger; schwören wir mit
dem lägen oder rechten
Schwurfinger, schwarz oder
weiß, weiß oder schwarz?
Manchmal hats Farz und
man könnte klein bleiben,
hm, hm!

In Paris aus Gegenseitigkeit

hielt ich einen Vortrag
aus der Seit über die Seit,
Sprach von der Hebung der
Kultur Durch die
Ufchanti-Natur-Sufuhr,
Worauf sie mir stürmisch
Beifall zollten und einen
Spieß in die Hand drücken
wollten, damit ich zur
Beredelung der europäischen
Menschheit beitrage.
Miefendeckel!

In Italien

Wollten sie mich von vorn
und hinten malien, indem ich
von der schweizerischen
Sitronenfresserei Grün und
gelb sei Und so als
zeitgenössisches farbiges
Phänomen auf die
Nachwelt kommen müßte:
Maledetto!

In London murrte
Mister Shaw: I believe,
Es sein eine teure Sache
zu sein offenfio, Und das
Irland dazu — O yes! —
Sol der Teufel alles
business, Wobei kein
Knochen in Europa auf
die Kosten kommt. O du
verbrönnete Pafstete!

Dagegen in Tokio
Lächelte man so, so.

Sprach nebenbei
Von mexikanischer
Sicherei Und daß man
angenehme Nachbarschaft
mit dem Union-Jack
pflegen molle. Aber nei!

In Washington

Bernahm ich Herrn
Wilson — Bewunderte
ihn sehr, Würfte
nachher nicht mehr,
Wollt er kriegen und
slegen oder friedlich
sliegen fangen und der
Philosophie anhangen?
Ne, so was!

Sehte mich in meiner
Not

Darauf in ein
Unterseeboot, Welches,
weil es mir neutral
behagte, Niemand zu
beschießigen wagte.
Sin, aha, wieder
alda, promenierte voll
Spaß, rückwärts,
stückwärts auf der
Kritikgäß, laß mich
abends um achte
kosmopolitisch für
Geld betrachten.
Allweil fidel, meiner
Geel!

Splitter

Zugleich mit dem
Korsett fällt oft auch
der sittliche Kalt.

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „zum Gartenhof“

Zürich 4, Birmensdorferstrasse 38 (Tramhaltestelle)
Witwe Brogli

Sum „Gartenhof“ werd' ich
genannt Schon seit 2000
Jahren, Als noch das
Mammut unerkannt Im
Schiff den See befahren.
(Herrgott, lägt der
wider! Der Geßer.)

Nun trinkt man dort
statt Birkenfasi Ein
Bier von Hürli-
mannen Und lücht
sich seines Leibes
Kraft Zus Tellern
und aus Kannen!
(Hoffentlich ist
was gutes drin, Der
Geßer.)

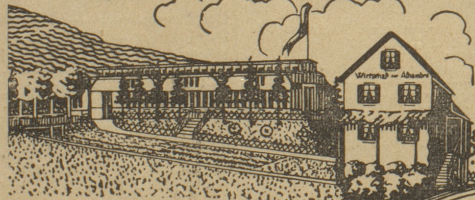
Ein gut gepflegter
Mittagsstisch,
Geräum'ger,
schatt'ger Garten.
Mein Schatz,
ich zahl' dir
Wein und Sisch,
Du kannaß
am Samstag
warten!

NB. Die blödsinnigen
Bemerkungen des
Geßers verbitte ich
mir ein für
allemal, der
Geßer möge
sich seßen: Der
Bereitwilligste H. St.

HOTEL KRONE

ZÜRICH 3 Kasernenstrasse 3 ZÜRICH
Altbekanntes bürgerliches Haus ::
Zimmer von Fr. 1.50 an. Speise-
u. Gesellschaftssaal für Anlässe ::
Stallung u. Remise. Höflichst
empfiehlt sich E. REISER.

„Alhambra“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschafts-
stübchen. — Jeden Sonntag
bei schönem Wetter
Frei-Konzert,
Vereinsanlässe etc.
Höflichst empfiehlt sich
1532 Fritz Kasparbauer.

BASEL

Hotel STADTHOF BASEL

Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restaurant zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

Basel Hotel Blume

Marktstrasse 4 neu eingerichtetes Haus.
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restaurant zu jeder Tageszeit.
— Abendplatten in grosser Auswahl.
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Telephon 1695 **Täglich Konzert** **Wwe. Müller-Koch.**
Bestens empfiehlt sich

Hotel z. goldenen Hirschen BASEL

Bahnholstr. 37
Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal
Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn
Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an
Telephon 315. 1619 **Fritz Mullisch, Küchenchef.**

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1431
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige
Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles ::
Mittag- u. Abend-Essen Reiche
Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner
Steinenvorstadt 1 a, Steinberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 **Emil Angst.**

Mme. A. SCHMASSMANN

BASEL 53 Aeschenvorstadt — Telephon 4395 — Lift
Hand- und Nagelpflege - Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte
Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor.
Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im I. Stock-
F. Kirschenheiter-Gempp.

Konditorei W. MATHYS

Steinenring 60 :: BASEL
Täglich irische, feinste
Pâtisserie Erfrischungsraum
1574
isst man gut u. billig alle
Sorten Gemüse und Früchte,
Yoghurt und Sauermilch in
der 1579 Thalasia, Steinen-
vorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich
reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet,
leicht verdautlich, finden
Sie in dem bekannten
Restaurant Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

„Wohlfart“

Restaurant Schwellenmätteli

1566 an den Aarefällen in Bern.
Spezialität in lebenden
Fischen — Auserlesene
Weine — Bier —
Sorgfältig zubereitete
Diners — Café — Tee —
Strübl. — Höfl. empfiehlt
sich F. Kaiser-Roth,
Chef de cuisine.

KINO Helvetia

BERN (bei d. Hauptpost)
Erstklassiges, von
Einheimischen u.
Fremden bevorzugtes
Etablissement. Stets
fesselnde u. unterhaltende
Programme!!

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb